



**DAAD**  
:: NEW YORK ::

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

Search Site  
 Go >

- Scholarships >>>
- Applications >>>
- Learn German >>>
- Special Focus Areas >>>
- Publications & Links >>>
- Alumni >>>
- DAAD Faculty >>>
- News & Events >>>
- About Us >>>
- Your DAAD** >>>
- Undergraduates <<<
- Graduates <<<
- PhD and Postdocs <<<
- Faculty <<<
- Stipendiaten <<<

[New Users](#) | [Log In](#)

[Contact Us](#)

You are here: [Home](#) > [News & Events](#) > [German Newsletter](#) > [Nordamerika Nachrichten](#) > [Nordamerika Nachrichten - 17. Februar 2006](#)  
[German Newsletter](#)

DAAD Nordamerika Nachrichten

### News & Events

- [Latest DAAD News](#)
- [English Newsletter](#)
- [German Newsletter](#)
- [Events](#)
- [Articles](#)
- [Conferences](#)
- [Program & Scholarship](#)
- [Updates](#)

[Mail announcement to friends](#)

**Subject:** Nordamerika Nachrichten - 17. Februar 2006

**Posted by:** stefan

**Date Posted:** 2/17/06

Deutscher Akademischer Austauschdienst / DAAD  
Nordamerika Nachrichten - 17. Februar 2006

Die Themen dieser Woche:

- \* Wenige staatliche Zielvorgaben in der Hochschulbildung
- \* Zahlen und Trends bei den privaten Zuwendungen an die amerikanischen Hochschulen
- \* Interesse amerikanischer Studenten an Naturwissenschaften und Mathematik soll staerker gefoerdert werden
- \* Darmstadt Dribbling Dackels schlagen VIP-Team mit 3:1
- \* Neuer Newsletter des German Academic International Network (GAIN)

Liebe Leserinnen und Leser,

In dieser Woche beschaeftigen wir uns mit den mangelnden staatlichen Zielvorgaben im Bereich der Hochschulpolitik, neuen Zahlen zu privaten Spenden an die amerikanischen Hochschulen und einem ersten Bericht zum Jahrestreffens des American Council on Education in Los Angeles. Schliesslich gibt es wieder eine neue Ausgabe des GAIN-Newsletters, und im Sportteil dieser Ausgabe berichten wir ueber den Besuch einer Delegation des hessischen Ministeriums fuer Wissenschaft und Kultur in New York.

Eine interessante Lektuere wuenscht Ihnen

Stefan Altevogt

\* Wenige staatliche Zielvorgaben in der Hochschulbildung

Jobs for the Future (JFF) ist ein in Boston ansaessiger und 1983 gegruendeter Think Tank fuer Hochschulpolitik. JFF hat in dieser Woche die Ergebnisse einer Untersuchung veroeffentlicht, die unter dem Titel "By the Numbers: State Goals for Increasing Postsecondary Attainment" die einzelnen Bundesstaaten vergleicht. Hintergrund des Vergleichs ist die Fragestellung, ob und inwieweit die Bundesstaaten Zielkorridore fuer einen weiteren Ausbau der Hochschulbildung festgelegt haben bzw. ob die vorgegebenen Ziele erreicht werden. Erfolgreiche Hochschulpolitik sollte nach Ansicht von JFF an drei Kriterien zu messen sein: Wieviele Studierende schreiben sich ein, wieviele brechen ihr Studium ab und wieviele erreichen einen Abschluss. Weniger als die Haelfte der Bundesstaaten, naemlich 23, haben laut Untersuchung in einer der drei Kategorien eine Zielmarke festgelegt, nur 10 Staaten in allen dreien. Von den 23 Staaten, die sich eine Zielmarke gesetzt haben, ueberpruefen lediglich 15 in irgendeiner Form, ob die Ziele erreicht werden, was nach Meinung von Marlene Seltzer, Praesidentin von JFF, nicht ausreicht: "States are spending \$63-billion a year on higher education, but if they don't quantify what they're trying to accomplish, it's going to be impossible to tell when they've succeeded."

Sie finden die Untersuchung unter:  
[http://www.jff.org/jff/newsroom/PR/2005/PR\\_2\\_15\\_2006.html](http://www.jff.org/jff/newsroom/PR/2005/PR_2_15_2006.html)

\* Zahlen und Trends bei den privaten Zuwendungen an die amerikanischen Hochschulen

Der Council for Aid to Education (CAE) ist eine in New York ansaessige und 1952 von amerikanischen Industrievertretern gegruendete Organisation, die als erste regelmassig Zahlen zum Aufkommen privater Zuwendungen an die Hochschulen veroeffentlichte. In dieser

**DAAD New York**  
871 United Nations Plaza  
New York, NY 10017  
(212) 758-3223  
fax: (212) 755-5780  
[email](#) >

**DAAD Information Centers**  
Toronto, ON  
[email](#) >  
  
[San Francisco, CA](#) >  
[email](#) >

Woche wurden die neuesten Zahlen vorgelegt. Danach stiegen die Zuwendungen aus dem privaten Sektor im vergangenen Jahr vor allem dank gestiegener Spenden seitens der Alumni um 4,9% und erreichten ein Gesamtvolumen von 25,6 Milliarden Dollar. Die Hälfte dieses Gesamtvolumens wurde von den zehn in dieser Hinsicht führenden Universitäten eingeworben, und hier wiederum lag Stanford mit 603 Millionen an der Spitze vor der University of Wisconsin at Madison mit 595 Millionen und Harvard mit 589 Millionen Dollar. Die 25,6 Milliarden Dollar des vergangenen Jahres stammten zu fast 28% von Alumni, zu 27% von Stiftungen, zu 20% von Einzelpersonen, die keine Ehemaligen der betreffenden Hochschule sind, zu 17% von Firmen, zu 7% von anderen Organisationen und zu 1% von religiösen Organisationen. Als ein Trend ist zu beobachten gewesen, dass weniger Alumni jeweils tiefer in ihre Spendentaschen gegriffen haben.

Die vollständige Untersuchung "Voluntary Support of Education, 2005" wird im Frühjahr dieses Jahres erscheinen und dann zu einem Preis von 100 USD über [www.cae.org](http://www.cae.org) zu beziehen sein.

Sie finden einen Auszug der Untersuchung jetzt schon unter:  
<http://www.cae.org/content/pdf/VSE2005SurveyPRwithTables.pdf>

-----

\* Interesse amerikanischer Studenten an Naturwissenschaften und Mathematik soll stärker gefördert werden

Der Chronicle of Higher Education berichtet in dieser Woche von der Eröffnung des Jahrestreffens des American Council on Education in Los Angeles. France A. Córdoba, die Kanzlerin der University of California at Riverside hob in ihrer Eröffnungsrede hervor, wie wichtig für die amerikanische Wirtschaft der Erfolg der Studenten vor allem in den Naturwissenschaften und in Mathematik und wie entmutigend gleichzeitig ein Blick auf die derzeitige Situation sei. Naehme man den privaten Höhenkamm der Universitätslandschaft aus, so erreichten nach vier Jahren gerade mal 34% der Studenten einen ersten Abschluss und nach sechs Jahren seien es auch nur 56%. Schlimmer noch sei die Situation in den Bereichen von Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Mathematik, für die sich zum einen nur etwa ein Drittel der Studienanfänger interessierten und in denen zum anderen nur 5% zu einen Studienabschluss kämen. Erste Schritte auf dem Weg aus der Krise waren nach Einschätzung von Frau Córdoba:

- eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Community Colleges, denn laut einer Untersuchung hatten 40% aller Bachelor's und Master's Absolventen in den Ingenieurwissenschaften zunächst ein Community College besucht
- Überarbeitung von Unterrichtsmethoden in den Naturwissenschaften und in Mathematik
- Kleinere Lerngruppen
- Veränderte Zulassungsbestimmungen an den Colleges und Einführung eines Kern-Curriculums in den ersten Studienjahren, das Naturwissenschaften und Mathematik stärker berücksichtigt.

Sie finden den Beitrag des Chronicle of Higher Education unter:  
<http://chronicle.com/temp/reprint.php?id=4tzbbvrmfwgqj6dm77mypb5gg7xt>

-----

\* Darmstadt Dribbling Dackels schlagen VIP-Team mit 3:1

Die Dribbling Dackels der TU Darmstadt sind amtierende Weltmeister im Roboter-Fussball. Ein Team dreier autonom gesteuerter Dackel schlug am Donnerstagabend vergangener Woche eine von vier VIP's gesteuerte Dackelmannschaft mit 3:1. Die unterlegenen VIP's waren die Leiterin des Deutschen Hauses an der New York University Katrin DiPaola, der Professor Andrei Markovits von der University of Michigan, Steve Williams von Lockheed Martin und der deutsche Generalkonsul in New York Hans-Juergen Heimsoeth.

Anlass des Spiels war der Besuch einer Delegation des hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst unter Leitung von Minister Udo Corts in New York, und eine Veranstaltung des Verbindungsbüros der hessischen Universitäten, das im vergangenen Jahr unter dem Dach des DAAD seine Arbeit in New York aufgenommen hat. Der Delegation gehörten die Mitglieder des hessischen Landtages Hartmut Holzappel, Michael Siebel und Sarah Sorge und die Hochschulpräsidenten bzw. Vizepräsidenten Volker Nienhaus von der Universität Marburg, Manfred Börgens von der Fachhochschule Gießen-Friedberg und Clemens Klockner von der Fachhochschule Wiesbaden an. Botschafter Ischinger betonte in seiner Begrüßungsansprache: "Diese Hessische Initiative ist ebenso vorbildlich wie innovativ; ich sehe sie als Teil unserer gemeinsamen Arbeit: das moderne Deutschland in den USA darzustellen und eine neue transatlantische Generation auszubilden." Das hessische Verbindungsbüro in New York hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, noch mehr junge Amerikanerinnen und Amerikaner nach Hessen zu bringen und im Gegenzug die bestehenden Austauschprogramme mit hervorragenden US-Universitäten zu intensivieren. Udo Corts führte dazu in seiner Ansprache aus: "Durch die Zeit, die ich selbst in den Vereinigten Staaten verbracht habe, weiß ich um die Bedeutung solcher Erfahrungen. Darum sind wir entschlossen, die Internationalisierung unserer Hochschulen voranzutreiben, und auch hier zu zeigen, wie wettbewerbsfähig und modern wir sind." Michael Werz, der Direktor des Hessen Universities Consortium New York fügte hinzu: "Ich glaube, dass dieser Abend nach nur wenigen Monaten unserer Arbeit in New York gezeigt hat, wie wir mit dem Hessischen Vertretungsbüro die vom DAAD bereitgestellten Bueräume ebenso effektiv und erfolgreich nutzen".

Prof. Dr. Oskar von Stryk, Leiter des Fachgebiets Simulation und Systemoptimierung im Fachbereich Informatik der TU Darmstadt und Cheftrainer der Dribbling Dackels sagte nach dem Spiel, die autonomen Roboter seien mit einem zwei Jahre alten und entsprechend leistungsschwachen Programm angetreten, um die VIP's nicht allzusehr zu frustrieren.

Eine Presseerklärung des hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst finden Sie

unter:

[http://www.hmwk.hessen.de/aktuelles\\_presse/presse/pressemitteilung.php4?id=2006-02-08\\_15](http://www.hmwk.hessen.de/aktuelles_presse/presse/pressemitteilung.php4?id=2006-02-08_15)

-----

\* Neuer Newsletter des German Academic International Network (GAIN)

Die Februar-Ausgabe des Newsletters des German Academic International Network (GAIN) bietet das folgende:

#### INSIDE GAIN

\* Editorial

\* Diskussionsveranstaltung mit Ministerpraesident Juergen Ruettgens am 23.Februar

#### NEWS

\* Weitere Schritte der Exzellenzinitiative

\* Schnellere Berufungsverfahren in NRW

\* Hausberufungen nicht mehr tabu

#### OPPORTUNITIES

\* Stellenangebote fuer Forscher in Europa

\* NIH/DFG Research Career Transition Award

\* InnoProfile startet in die zweite Foerderunde

\* TransCoop-Programm der AVH

\* Kommunikation und Fachinformation fuer Historiker

\* Stellenangebote fuer Ingenieure

#### QUICK & USEFUL

\* Checklist: What to Ask Before Accepting a US Postdoctoral Position

\* The Aging Postdoc

\* Neue Berufungen nach Fachgebiet

\* Wissenschaftsfestival ESOF 2006

Sie finden die neue Ausgabe des GAIN Newsletters unter:

[http://www.gain-network.org/page/45831/index.v3page?a\\_v=ra&a\\_vh=false&a\\_mid=101403](http://www.gain-network.org/page/45831/index.v3page?a_v=ra&a_vh=false&a_mid=101403)

[Sitemap](#) | [Home](#) | [Scholarships](#) | [Learn German](#)  
| [Special Focus Areas](#) | [DAAD Publications](#) | [Alumni](#)  
| [DAAD Faculty](#) | [News & Events](#) | [About Us](#) | [Your](#)  
[DAAD: Undergraduates](#) | [Your DAAD: Graduates](#) | [Your](#)  
[DAAD: PhD and Postdocs](#) | [Your DAAD: Faculty](#) | [Your](#)  
[DAAD: Stipendiaten in Nordamerika](#) | [Your DAAD:](#)  
[International Students not from the US or Canada](#)



Copyright 2005 German Academic Exchange Service. All rights reserved.

Last updated: February 28, 2006